

160%. Die G.-V. v. 1./4. 1899 beschloss weitere Erhöhung um M. 6 000 000 (auf M. 15 000 000) in 4000 Aktien à M. 1500, div.-ber. ab 1./7. 1899, begeben zum Ankauf der Zeche Westphalia. Die a. o. G.-V. v. 6./6. 1907 beschloss nochmalige Erhöhung des A.-K. um M. 1 800 000 (auf M. 16 800 000) in 1200 Aktien à M. 1500 zu pari mit Div.-Ber. ab 1./7. 1907, die zur Übernahme des Limburgerfabrik-u. Hüttenvereins zu Hohenlimburg (A.-K. M. 3 000 000) dienen. Für je M. 7500 Limburger Aktien werden M. 4500 Hoesch-Aktien u. 5% des Nennwerts der Limburger Aktien = M. 375 sowie eine Verzinsung von $7\frac{1}{2}\%$ = M. 562.50 als Entschädigung für die Div. pro 1906/07 gewährt.

Anleihe Hoesch: M. 6 000 000 in 4% Oblig. v. 1895 u. 1898, 6000 Stücke à M. 1000. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. durch jährl. Ausl. von mind. 3% am 1./10. (zuerst 1900) auf 1./4. Die Anleihe ist nicht hypoth. sichergestellt, vor Tilg. derselben aber die Ges. nicht berechtigt, eine hypoth. Eintragung vorzunehmen. Coup.-Verj.: 4 J. n. F. Zahlst.: Ges.-Kasse; Berlin: Akt.-Ges. für Montan-Ind.; Berlin, Cöln, Düsseldorf, Bonn, Krefeld: A. Schaaffh. Bankver.; Dortmund: Dortmunder Bankverein; Aachen, Coblenz, Cöln, Viersen, Bonn: Rhein.-Westfäl. Disconto-Ges. und dessen sonstige Niederlass. Aufgelegt 17./12. 1895 zu 101.50%, Kurs in Berlin Ende 1895—1907: 101.50, 101.40, 101.70, —, 98.50, 94.80, 97, —, 101.10, 101.80, 100.25, 99.75, 97%.

Anleihe Westphalia: Die Gew. kontrahierte 1896 eine hypoth. sichergestellte Anleihe von M. 2 250 000 in 4% Oblig. à M. 1000; ab 1898 jährl. mit mind. M. 50 000 durch Ausl. im Febr. auf 1./7. zu tilgen. Zs. 2./1. u. 1./7. Noch in Umlauf 30./6. 1907 von beiden Anleihen zus. M. 6 535 000. Kurs in Essen Ende 1901—1907: 95.75, 99, 99.75, 99.75, 99.75, 99.50, 96%. Zahlst. wie bei Anleihe Hoesch.

Anleihe Limburger Verein: M. 1 000 000 in $4\frac{1}{2}\%$ Oblig. à M. 1000, rückzahlbar zu 102%, aufgenommen 1905/06 zur Stärkung der Betriebsmittel und zur Deckung der Baukosten für das Werk in Neuoege. Die Anleihe ist auf den gesamten Grundbesitz, die Gebäulichkeiten, Fabrikanlagen und den sämtlichen gesetzlichen Zubehör zur I. Stelle hypothek. eingetragen. Die Rückzahlung erfolgt im Wege der Auslosung vom Jahre 1911 an mit jährl. mind. 3% des urspr. Anleihebetrages zuzügl. ersp. Zinsen. Es besteht jedoch das Recht, die Auslosung beliebig zu verstärken oder auch die ganze Anleihe mit einer Frist von 6 Monaten auf einen Halbjahrstermin, jedoch nicht früher als zum 1./7. 1911 zu kündigen. An keiner Börse notiert.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Sept.-Okt. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F. (ist erfüllt), event. Sonderrückl., Tant. an Vorst., 4% Div., vom Übrigen 8% Tant. an A.-R. (mind. M. 20 000 jährl.), Rest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 30. Juni 1907: Aktiva: Grundstücke 3 017 879, Eisenb. 733 497, Gebäude 2 019 745, Masch. 2 930 227, Hochofenanlage 8 503 388, Mobil. u. Utensil. 15 237, Zechen Kaiserstuhl I u. II 6 386 347, Anteil. an Erzbergwerk Reichsland 787 965, do. bei Bau-Ges. f. Arb.-Wohn. 19 000, sonst. Anteil. 1 246 606, Assekuranz 28 673, Unfallversch. 19 186, Effekten 34 860, Kassa 43 313, Wechsel 3244, Kaut. u. Avale 1 827 313, Bankguth. 7 000 376, Debit. 3 513 762, Vorräte 4 006 678. — Passiva: A.-K. 15 000 000, Oblig. 6 575 020, do. Zs.-Kto 68 160, R.-F. 3 500 000, Spec.-R.-F. 2 500 000, Div.-Erg.-F. 1 200 000 (Rückl. 500 000), Hochofen-Ern.-F. 500 000, Delkr.-Kto 100 000, Schienen-Gar.-Kto 200 000, Alb. Hoesch-Beamten- u. Arb.-Unterst.-F. 544 854, Arb.-Invaliden-, Witwen- u. Waisen-Unterst.-F. 723 908 (Rückl. 300 000), Div. 2 701 830, do. alte 1890, Avale 1 827 313, Amort.-Guth. d. Magdeb. Bau- u. Kreditbank 691 270, Tant. 263 078, z. Kto f. Umbau u. Verleg. von Werksanlagen 1 500 000, Beamten-Pens.-Kasse 150 000, Kredit. 3 518 257, Vortrag 573 612. Sa. M. 42 137 304.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. 2 339 393, Kto f. Umbau u. Verleg. von Werksanlagen 1 500 000, Gewinn 4 486 690. — Kredit: Vortrag 298 212, Betriebsgewinn 8 027 871. Sa. M. 8 326 083.

Kurs Ende 1896—1907: 193, 180.25, 187.25, 217.75, 156.50, 138.50, 145.10, 190.75, 245, 245, 236, 209.60%. Eingeführt 3./11. 1896 zu 176% durch die A.-G. für Montan-Ind. Notiert in Berlin.

Dividenden 1890/91—1906/07: 5, 5, 5, 5, $7\frac{1}{2}$, $7\frac{1}{2}$, 12, 12, 15, 16, 10, 0, 8, 12, 15, 18% Coup.-Verj.: 5 J. (F.)

Direktion: Gen.-Dir. Komm.-Rat Fr. Springorum, Stellv. Ernst Trowe, Heinr. Pottgiesser, Bergassessor a. D. Ed. Niederstein, Rob. Hoesch.

Prokuristen: August Eckardt, Emil Bohnstengel, Ernst Selter, Rich. Müller, H. Nickel, H. Schmidtmann, Dortmund; Fritz Lürding, Gust. Klein, Ernst Klein, Willh. Heidsieck, Hohenlimburg.

Aufsichtsrat: Vors. Komm.-Rat Wilh. Hoesch, Düren; Stellv. Geh. Komm.-Rat Carl Delius, Rich. Broekhoff, Justizrat Carl Springsfeld, Aachen; Komm.-Rat Arnold Schoeller, Rud. Schoeller, Düren.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin: A. Schaaffh. Bankver., Nationalbank f. Deutschl.; Aachen, Bielefeld, Bochum, Bonn, Cöln, Coblenz, Dortmund, Düsseldorf, Godesberg, Gütersloh, Lippstadt, M.-Gladbach, Neuss, Neuwied, Recklinghausen, Traben-Trarbach, Viersen: Rhein.-Westf. Disconto-Ges.; Bonn, Cöln, Crefeld, Düsseldorf: A. Schaaffh. Bankverein; Essen: Rhein. Bank. *

Eisenwerk Rothe Erde in Dortmund.

Gegründet: 12./7. bzw. 26./7. bzw. 4./8. 1880 durch Übernahme des Eisenwerkes Rothe Erde von der Firma Carl Ruetz & Co.; eingetr. 10./11. 1880. Statutänd. 4./11. 1899, 2./10. 1902 u. 18./10. 1906.